

AUSGABE 1 | 2015

ZEIT FÜR EINE BODENREFORM

LINIENENTWÄSSERUNG AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN:
FUNKTIONAL UND ÄSTHETISCH ANSPRUCHSVOLL



HTI
PERSPEKTIV

IHR KUNDENMAGAZIN





HORST COLLIN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Architektur und Tiefbau, das sind für viele von uns zwei völlig verschiedene Welten. Hier die kunst- und anspruchsvoll gestalteten Gebäude namhafter Architekturbüros – dort der eher nüchtern ausgelegte Tiefbau, dessen Bauwerke auch häufig noch unter der Erde liegen und damit nicht sichtbar sind. Dass beides dennoch miteinander verknüpft werden kann, zeigt unser Titelthema. Auch eine normale Linienentwässerung kann eben »kunstvoll« gestaltet werden. Das gilt erst recht für den Einsatz auf öffentlichen Plätzen, deren Aussehen maßgeblich ist für das Bild, das wir von einem Ort, von einer Stadt gewinnen.

Namhafte Partner der HTI-GRUPPE aus dem Bereich der Entwässerung bieten Lösungen, die nicht allein funktionieren, sondern auch »schön anzuschauen« sind.

Lassen Sie sich auf den nächsten Seiten überraschen.

Mit Schwung ist die HTI-GRUPPE in das neue Jahr gestartet. Viele gut besuchte Veranstaltungen und Tagungen in Deutschland und Österreich zeugen davon. Offensichtlich haben wir mit unseren Themen den richtigen »Nerv der Zeit« getroffen. Viele Foren sind langfristig angelegt, so etwa die »Initiative Wissen«. Was dahinter steckt und wen Sie bei Interesse ansprechen können, finden Sie auf den folgenden Seiten dieser HTI PERSPEKTIV.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken wünscht Ihnen

INHALT

2 Vorwort

| TITEL |

4 Zeit für eine Bodenreform – Linienentwässerung auf öffentlichen Plätzen: funktional und ästhetisch anspruchsvoll

| VERANSTALTUNGEN |

10 Veranstaltungen 2015

| AUS DEN HÄUSERN |

13 54.000 Quadratmeter für noch schnellere Lieferungen

| SPEZIAL |

14 Schutz gegen Gas und Wasser

| WISSENSWERTES |

15 Termine, Bücher, Apps und Websites



(Quelle: ACO Tiefbau, Büdelsdorf)

4

| TITEL |

ZEIT FÜR EINE BODENREFORM – LINIENENTWÄSSERUNG AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN: FUNKTIONAL UND ÄSTHETISCH ANSPRUCHSVOLL



(Quelle: HTI FELDTMANN KG)

13

| AUS DEN HÄUSERN |

54.000 QUADRATMETER FÜR NOCH SCHNELLERE LIEFERUNGEN



Hier sieht man gleich, dass man in Norddeutschland ist: ACO Freestyle inszeniert den Stör in der Fußgängerzone von Itzehoe
(Quelle: ACO Tiefbau, Büdelsdorf)

**LINIENENTWÄSSERUNG AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN:
FUNKTIONAL UND ÄSTHETISCH ANSPRUCHSVOLL**

ZEIT FÜR EINE BODENREFORM



| Wie oft gehen wir daran vorbei, ohne sie überhaupt noch wahrzunehmen? Entwässerungsrinnen im urbanen Raum sind unentbehrliche Helfer bei großen oder kleinen Regengüssen. In der Stadt sollen sie jedoch nicht allein funktional, sondern gern auch »schön anzuschauen« sein. Und längst gibt es viel mehr Lösungen als »das klassische Gitter« – ob in Stein, Edelstahl, Beton oder Kunststoff. HTI PERSPEKTIV zeigt nachahmenswerte Beispiele aus der Praxis. |

me angeschlossen ist wie zum Beispiel in Frankfurt am Main?

Es gibt keine eindeutige Antwort – die genannten Städte haben viele Gemeinsamkeiten miteinander, aber sicher noch mehr Unterschiede. Bauen in Hamburg ist eben etwas anderes als in Frankfurt. Und erst recht als in Berlin. Zumindest aus Sicht des Hochbaus und der Architektur.

Aus Sicht des Tiefbaus sieht die Welt schon wieder anders aus. Denn hier ist ein ganz anderer Faktor entscheidend: eine gut funktionierende Infrastruktur im Untergrund, die z. B. bei Regenfällen dafür sorgt, dass wir nicht wie anno dazumal kniehoch in Wasser und Unrat stehen.

Denn in geschlossenen Orten, besser gesagt innerhalb bebauter Gebiete, kann das auftretende Oberflächenwasser nicht einfach im Boden versickern. Es wird daher in Entwässerungsrinnen aufgefangen und in Straßenabläufe eingeleitet, die an den öffentlichen Straßenkanal oder einen gesonderten Entwässerungskanal angeschlossen sind. Sie werden in Ortslage typischerweise neben oder zwischen befestigten Verkehrsflächen angelegt.

Doch gerade in der Stadt spielen nicht allein funktionale Gesichtspunkte eine Rolle, es kommt zunehmend auf die ästhetische Gestaltung an. Denn welcher Stadt- oder Gemeinderat möchte sein mit teuren Granitsteinen neu gestaltetes Innenstadtzentrum gleich wieder mit wenig ansehnlichen 08/15-Stahlgittern verschandeln? Aufeinander abgestimmte und gut funktionierende Lösungen sind hier gefragt. Wie gut, dass der Markt hierfür zahlreiche interessante Lösungen bietet.

FUNKTIONALITÄT UND GESTALTUNG IM EINKLANG

»Architektur« das heißt nicht allein das Planen der Gebäudehülle und das Erfüllen der Anforderungen an den Raum, sondern bezieht sich zunehmend auch auf das gestaltete Umfeld. Denn letzteres ist für unseren Gesamteindruck mindestens ebenso entscheidend, wie das Gebäude selbst. Das wird jeder bereits bei der Ankunft mit der Bahn in einer fremden Stadt erlebt haben. Für den ersten Eindruck ist nicht allein der Bahnhof, sondern auch die Gestaltung des Vorplatzes entscheidend. Die Linienentwässerung ist dabei selbstredend nicht der erste Punkt, der einem dabei ins Auge fällt. Mit der Wahl der richtigen Produkte kann sie sich jedoch

Was macht den einzigartigen Charakter einer modernen Stadt aus? Sind es futuristische Büro- und Wohnbauten aus Stahl, Glas und Klinker wie in der Hamburger HafenCity? Sind es großzügige und eindrucksvolle Plätze mit Tradition wie etwa der wiederbelebte Potsdamer Platz in Berlin? Oder ist es das Vorhandensein einer Infrastruktur, die an die internationalen Verkehrsströ-

durchaus zu einem regelrechten Blickfang entwickeln.

Mehr denn je besteht die Aufgabe des Architekten heute darin – und dies auch im Zusammenhang mit Ökologie und Ökonomie – Ästhetik, Funktionalität, Sicherheit und Belastbarkeit in Einklang zu bringen. Unter diesen Aspekten betrachtet kommt auch die Oberflächenentwässerung an und um das Gebäude herum sowie auf Freiflächen in einen Kontext mit der Gebäudearchitektur und wird damit selbst zu einem vielfältigen architektonischen Gestaltungselement.

Dabei müssen sich sogar Wasser und Elektrizität nicht mehr gegenseitig ausschließen. Bereits im letzten Jahr erhielt ein bekanntes UNESCO-Weltkulturerbe im Ruhrgebiet – die Zeche Zollverein in Essen – ein neues Leit- und Orientierungssystem. Als Orientierungshilfe auf dem Freigelände der Zeche Zollverein, das zu jeder Tages- und Nachtzeit völlig frei besichtigt werden kann, dienen in den Wegebelag eingelassene Lichtpunkte. Entlang der Halle 6 (heute Stiftung Zollverein) und der Halle 9 (CASINO

Zollverein) bis hin zur Halle 7 (heute red dot design museum) wurden die Lichtpunkte die in das Linienentwässerungssystem integriert. Zur sicheren und schnellen Entwässerung aber auch zur Aufwertung der Flächenoptik wurde ein Leitsystem aus ACO DRAIN® Lichtpunkten – integriert in ca. 366 m ACO DRAIN® Multiline Rinnen V 200 G – installiert. Den Anforderungen und dem Einbauort entsprechend erhielt das Rinnensystem eine Abdeckung mit unbehandelten, besonders hochwertigen und belastbaren Gussrosten D 400. Die installierten LED-Punkte unterstreichen mit ihrem roten Licht den industriellen Charakter entlang der Zechegebäude.

NEUE IDEEN FÜR ÖFFENTLICHE PLÄTZE

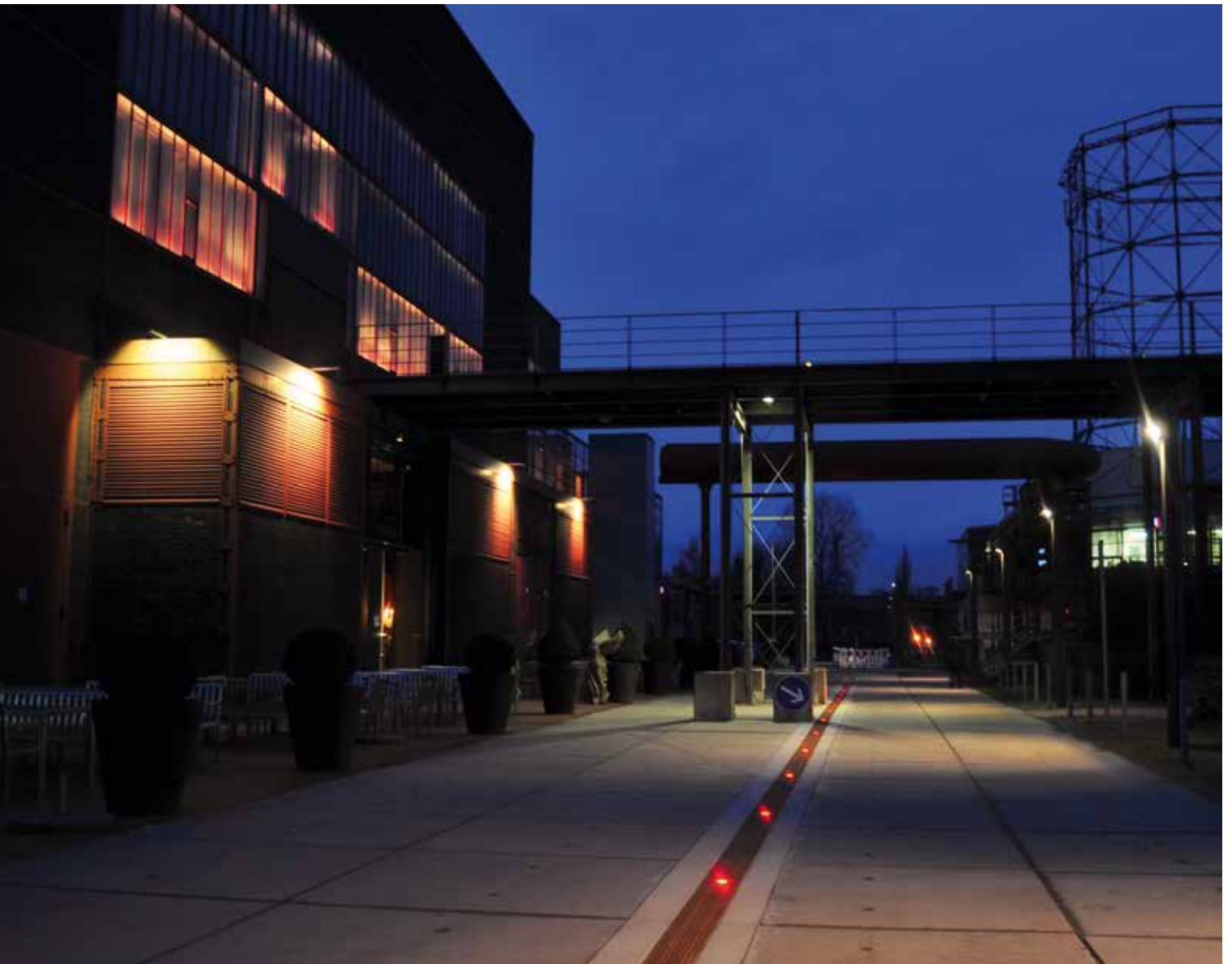
Anfang Januar 2015 hat die ACO Gruppe aus dem Schleswig-Holsteinischen auf der Weltleitmesse »BAU« in München ihre neuen Drainlock-Roste für das bewertete ACO DRAIN® Multiline Linienentwässerungssystem vorgestellt. Das ist nur konsequent, schließlich ist die »BAU« mit mehr als 60.000 Planern heute die weltgrößte Fachmesse für Architekten und Ingenieure. Das Rostprogramm bietet



Drainlock Roste des ACO DRAIN® Multiline Systems dienen auch der ästhetischen Gestaltung öffentlicher Plätze. (Quelle: ACO Tiefbau, Büdelsdorf)

eine Vielzahl an Abdeckungen in vielen Formen, Farben und Materialien. Aus Gusseisen oder Edelstahl, feuerverzinktem Stahl oder Kunststoff. Ob Stegrost, Stabrost, Maschenrost und Schlitzrahmen, ob Abdeckungen mit Lichtpunkt und Lichtlinie oder individuell gestaltete Gussroste – die Drainlock-Roste sind zusammen mit den aus Polymerbeton hergestellten Multiline-Rinnenkörpern einsetzbar. Unabhängig vom Rinnenkörper können die Roste kombiniert werden und stehen für Belastungsklassen von A 15 bis E 600 zur Verfügung.

Eine weitere Idee für einen praktischen Nutzen der Flächenentwässerung in der Stadt präsentierte bereits im Sommer



Mit integrierten Lichtpunkten versehen eignen sich Entwässerungsrinnen auch zur Orientierung – wie hier auf dem Freigelände der Zeche Zollverein. (Quelle: ACO Tiefbau, Büdelsdorf)

2012 das Baden-Württembergische Unternehmen BIRCO aus Baden-Baden. Mit dieser erstmalig auf den Markt gebrachten Blindenleitabdeckung ist es möglich, Niederschläge abzuleiten und zugleich blinden oder sehbehinderten Menschen eine Orientierungshilfe zu geben. Denn gerade auf weiträumigen und damit unübersichtlichen Flächen benötigen diese Menschen Hilfe, um sich sicher zu bewegen. Passend zum Rinnensystem BIRCOsir NW 200 AS hat das Unternehmen spezielle Rinnenabdeckungen entwickelt, die als sogenannte »Bodenindikatoren« fungieren. Dank der besonderen Rippenstruktur können sich Blinde mit Hilfe Ihres Stocks an den



Flächenentwässerung und Blindenleitsystem in Einem (Quelle: Birco, Baden-Baden)



Der Neumarkt in Dresden setzt auf die Entwässerung mittels Schlitzrinnen (Quelle: Hauraton, Rastatt)

Führungsrillen orientieren. Damit sich die kugelförmige Stockspitze in den Wassereinflussöffnungen nicht verkeilen kann, sind die Öffnungen etwas kleiner als zwei Zentimeter. Um Stolpergefahren auszuschließen, halten die Rillenstege die Normvorgabe von fünf Millimetern Höhe ein; alle Kanten sind darüber hinaus abgerundet. Eine schöne Idee, für einen sinnvollen Zusatznutzen.

Wie dezent eine Linienentwässerung auf öffentlichen Plätzen aussehen kann, zeigen die Schlitzrinnen des Rastatter Familienbetriebs Hauraton. Die auf dem Dresdner Neumarkt, zu Füßen der weltbekannten Dresdner Frauenkirche verwendeten Schlitzrinnen 100 bzw. 150 fügen sich harmonisch in das Pflasterbild des Platzes ein. Die Produktgruppe eignet sich zur Verarbeitung mit allen gängigen Pflastersteinen und Steinplatten. Sie eignet sich zudem für die symmetrische Entwässerung von Plätzen und Flächen auch asymmetrisch für die Fassadenentwässerung.

UND JETZT: DAS WETTER VON MORGEN!

So vielfältig die gezeigten Beispiele auch sind – alle Systeme müssen vor allem einem Zweck dienen: Niederschläge auf öffentlichen Plätzen sicher, zuverlässig, schnell und umweltgerecht in die Kanalisation im Untergrund ableiten. Und zwar mit wachsenden Ansprüchen.

Zunehmend extreme Wetterereignisse erfordern immer komplexere Entwässerungskonzepte. So entging der bereits erwähnte Dresdner Neumarkt nur knapp den Hochwasserkatastrophen 2002 und 2013. Vor zwei Jahren sorgten tagelange Regenfälle für schwere Hochwasser in Mitteleuropa. Und nicht nach der Schneeschmelze, sondern von Ende Mai bis Anfang Juni – mitten im Frühsommer.

Am Ende steht deshalb die Erkenntnis, dass auch hier eine klare Rangfolge für die Aufgaben der Linienentwässerung in der Stadt maßgeblich bleibt: Erst die Funktion, dann die Gestaltung! Oder,

wie es seit Jahren im Produktdesign und der Architektur postuliert wird: form follows function. Die Form, die Gestaltung von Dingen, soll sich vorrangig aus Ihrem Nutzungszweck ableiten. Erst danach darf dann »schön gestaltet« werden. Unsere Beispiele zeigen jedoch auch, dass – im Gegensatz zu den Prinzipien des Bauhauses – selbst Störe auf einem Rostgitter einmal sinnvoll sein können.

INFOKASTEN

NÜTZLICHE LINKS ZUR VERTIEFUNG

- www.aco-tiefbau.de
- www.birco.de
- www.hauraton.de
- www.draindesign.de

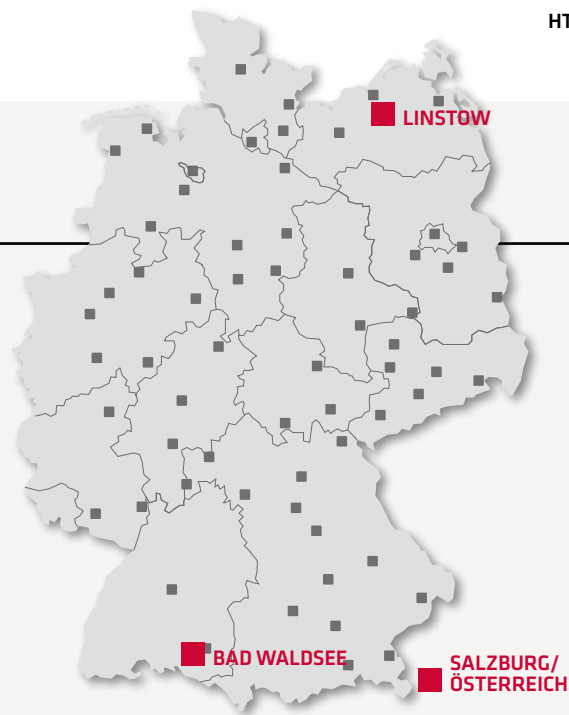
TENDUX

LEISTUNGSSTARKE LÖSUNGEN FÜR DEN INDUSTRIELLEN ANLAGENBAU

TENDUX schafft mit zukunftsweisenden, umweltorientierten und langlebigen Systemen leistungsstarke Lösungen für den Anlagenbau in der Industrie. „Vorsprung durch TENDUX“ lautet deshalb der Anspruch von TENDUX, dessen Rohr- und Leitungssysteme umweltschonende wie hochmoderne Alternativen im Anlagenbau bieten. Bei Ausbau und Weiterentwicklung des Sortiments stellt TENDUX immer aktuelle Marktanforderungen in den Fokus, zum Beispiel durch die Auslegung der Bauteile. Innovative und neue Lösungsansätze sorgen so dafür, dass Kunden von dem entscheidenden Vorsprung im Wettbewerb profitieren. Erhältlich sind TENDUX-Produkte über den Fachgroßhandel.

VERANSTALTUNGEN DIE HTI FÜR SIE VOR ORT!

Mit mehr als 65 logistischen Stützpunkten sind wir deutschlandweit – und auch über die Landesgrenzen hinaus – vertreten. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kleinen Eindruck der regionalen Veranstaltungen und Tagungen.



HAUSMESSE FÜR TIEFBAU UND INDUSTRIETECHNIK DER HTI ZEHNTER KG VOLLES HAUS IM ERWIN HYMER MUSEUM

Rund 800 Besucher informierten sich Anfang Februar im Erwin Hymer Museum in Bad Waldsee über neue Entwicklungen im Tief- und Rohrleitungsbau und in den Bereichen Industrietechnik und regenerative Energien. Über 60 Geschäftspartner stellten Informationen bereit und standen für Beratungen und Diskussionen zur Verfügung. Bauunternehmen, Kommunen, Stadtwerke, Ingenieure und Architekten gehörten zu unseren Besuchern, die sich neben der Ausstellung auch bei vier hochwertigen Fachvorträgen informieren konnten, im Einzelnen:

■ A smarter world – Leben und Arbeiten in der Zukunft

Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Bauer, Institutsleiter Fraunhofer IAO und IAT Universität Stuttgart

■ Einbausituationen von Hydranten und Sicherheitseinrichtungen in Bezug auf DVGW Regelwerke und örtliche Gegebenheiten – neue Standardlösungen

Lothar Schütz, ARMARE-TEC, Boos

■ Lösung für die Anforderungen von morgen: Energieeffizienz-Wasser- management-Infrastruktur

Dipl.-Ing. Bauwesen (FH) Stefan Kleyer, Rehau, Renningen

■ Regenwasserbehandlungen für dezentrale und semizentrale Anwendungen

Dr.-Ing. Bernd Albrecht, Systemberatung Baden-Württemberg, Fränkische Rohrwerke, Königsberg

Die positive Resonanz der Aussteller und Besucher hat gezeigt, dass wir auch mit unserer zweiten Messe im Erwin Hymer Museum die perfekte Plattform für unsere Kunden – und die, die es werden wollen – geschaffen haben. ■



In winterlicher Atmosphäre fand die Hausmesse der HTI ZEHNTER KG statt.

HINWEIS

Auf unserer Seite »Wissenswertes« finden Sie das Erwin Hymer Museum auch als unseren Besuchstipp!

ERSTE ROHRLEITUNGS- UND TIEFBAU-FACHTAGUNG DER HTI FELDTMANN KG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN GESTARTET HOCHRANGIGE BESUCHER IN LINSTOW

Spannung im Van der Valk-Resort in Linstow an der Autobahn A 19: Zu Ihrer 1. Rohrleitungs- und Tiefbau-Fachtagung am 15./16. Januar 2015 inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte hatte die HTI FELDTMANN KG geladen. Das Konzept ging auf: Neben zahlreichen Kunden aus dem gesamten Liefergebiet im Nordosten Deutschlands reisten auch Fachplaner, Architekten und Politiker an. Sogar der Bauamtsleiter des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Herr Christian Schwabe, kam aus der gut 80 km entfernten Landeshauptstadt um die Fragen der Gäste zum Thema Bauen im Wirtschaftsstandort »MV« persönlich zu beantworten. Ein vielseitiges Programm mit spannenden Impulsvorträgen ausgewählter Fachreferenten, gekonnt und sehr kurzweilig moderiert durch den als Trainer und Motivator tätigen Gereon Jörn (www.menschler.com), begeisterte die gut 150 anwesenden Gäste. Die praktische Wissensvermittlung kam ebenfalls nicht zu kurz – ob von der »Vermeidung von Korrosion, Geruch und Oberflächen-



Intensive Fachgespräche an den Ständen der Lieferanten zwischen den Vorträgen.

wasser in Kanalisationen«, oder über die »Chancen und Möglichkeiten mit dem HTI Online Plus-Tool mit dem virtuellen Katalogregal der BIB«.

20 langjährige Lieferantenpartner begleiteten die Veranstaltung in Form einer Hausmesse, die von den Gästen in den Pausen zahlreich besucht wurde. Damit trugen die Industrievertreter einen großen Teil zum Programm und

zum Gelingen dieser ersten Fachtagung bei. Die Resonanz des Fachpublikums fiel durchweg positiv aus – das Event in Linstow war in vielerlei Hinsicht ein Erfolg. Mit den Eindrücken und Erfahrungen sowie dem positiven Rückenwind der jüngsten Veranstaltung wird die HTI FELDTMANN KG ihre Tagungs- und Themenreihe 2016 fortsetzen. ■

Christian Schwabe, Bauamtsleiter im Schweriner Wirtschaftsministerium, stellte sich den Fragen der Gäste.



STARTSCHUSS FÜR DIE »INITIATIVE WISSEN« FORUM »MIT UNTERNEHMERISCHER VERANTWORTUNG DEM FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENWIRKEN« BEGEISTERT BRANCHE

Rund 110 Gäste aus der gesamten Bau-Branche reisten am 20. November 2014 zum ersten Forum der »Initiative Wissen« in die Wirtschaftskammer nach Salzburg/Österreich. Zahlreiche namhafte Referenten aus Wissenschaft und Praxis begeisterten mit ihren Vorträgen rund um das Thema »Mit unternehmerischer Verantwortung dem Fachkräftemangel entgegenwirken«. »Mit der Auftaktveranstaltung zur Initiative Wissen haben wir Interessierten eine Plattform zur Verfügung gestellt, auf der Sie sich austauschen und die Themen unternehmerische Verantwortung und Fachkräftemangel aus der Sicht renommierter Wissenschaftler und innovativer Unternehmen erleben konnten«, erklärt Thomas Herrmann, persönlich haftender Gesellschafter der HTI GIENGER KG und Geschäftsführer der HTI SCHMIDT'S WEYLAND KG.



Kommunikation und Austausch standen im Fokus. (Quelle: HTI GIENGER KG)



Rund 110 Teilnehmer nahmen an der Auftaktveranstaltung der »Initiative Wissen« teil. (Quelle: HTI GIENGER KG)

DUALES STUDIUM MIT DER INITIATIVE WISSEN

Thomas Herrmann und Alexandra Kroh, Mitarbeiterin der Personalentwicklung der HTI GIENGER KG, skizzierten vor den anwesenden Gästen die Grundidee der »Initiative Wissen«. »Zentrale Elemente der »Initiative Wissen« sind derzeit der Austausch von Auszubildenden sowie duale Studiengänge. Sowohl die Studenten als auch die Auszubildenden haben dabei die Möglichkeit, nicht nur die HTI kennen zu lernen, sondern darüber hinaus auch bei Partnerunternehmen der Initiative Erfahrungen zu sammeln«, erklärt Kroh. Momentan arbeitet die Initiative mit fünf Hochschulen und zwölf Unternehmen zusammen.

DIE INITIATIVE WISSEN

Anfang 2014 hat die HTI GIENGER KG die »Initiative Wissen« ins Leben gerufen. Sie versteht sich als Plattform und Netzwerk für Entscheider der Kommunalwirtschaft, des Hoch- und Tiefbaus, der Industrietechnik, der Energieversor-

ger, Verbände, Institutionen, Mitglieder aus Forschung und Wissenschaft sowie Personalleiter. Ziel der Initiative ist der Aufbau, Erhalt und Austausch von produkt- und fachtechnischem sowie interdisziplinärem Wissen, um die Branchen zukunftsfähig zu halten. Fachleute sollen gehalten und qualifiziert sowie Nachwuchskräfte gewonnen und ausgebildet werden. ■

NÄHERE INFORMATIONEN GIBT ES DIREKT VON DER HTI GIENGER KG

»INITIATIVE WISSEN«

HTI GIENGER KG | KATRIN STANDL
POINGER STRASSE 4
85570 MARKT SCHWABEN
T +49 81 21 44-881
F +49 81 21 44-205
WWW.HTI-BAYERN.DE

HTI FELDTMANN KG STARTET NEUES LOGISTIKZENTRUM NÖRDLICH VON HAMBURG

54.000 QUADRATMETER FÜR NOCH SCHNELLERE LIEFERUNGEN

Für die HTI FELDTMANN KG war das Jahr 2014 ebenso ereignis- wie erfolgreich. Der Fachgroßhandel für Haustechnik, Tiefbau und Industrietechnik hat im September letzten Jahres sein neues Logistikzentrum am nördlichen Stadtrand von Hamburg in Henstedt-Ulzburg eröffnet. Dank des Neubaus kann das Unternehmen seine Logistik-Dienstleistungen für die vielen Kunden aus den Bereichen Tief-, Garten- und Landschaftsbau, Haustechnik und Anlagenbau sowie Gemeinden und Kommunen im Rahmen der Wasser-, Gas und Elektroversorgung an einem zentralen Lieferstandort bündeln. |

Mit dem Neubau fasst die HTI FELDTMANN KG ihre bisherigen Lieferstandorte in Barsbüttel, Hamburg-Osdorf, Lübeck und Rendsburg an einem Standort zusammen. »Unsere Kunden profitieren dadurch von einer verbesserten Logistik, mit der wir schneller und umfassender aus einer Hand liefern können«, so Oliver Liehr, persönlich haftender Gesellschafter der HTI FELDTMANN KG. Bisher hätten Kunden Produkte einer Bestellung zum Teil aus unterschiedlichen Lieferstandorten bekommen. »Solche Doppellieferungen wird es zukünftig nicht mehr geben. Damit wollen wir eine noch bessere Planung und Projektentwicklung auf der Baustelle fördern.«

Ein weiterer positiver Effekt: Seit ihrer Neuausrichtung pflegt die 1924 in Hamburg gegründete EMIL STELLING KG eine noch engere Zusammenarbeit mit der HTI FELDTMANN KG. Das heißt konkret, dass sie den neuen Standort in Henstedt-Ulzburg ebenfalls nutzt und dadurch den eigenen Service und das Lagerprogramm erheblich erweitert.

Für das 54.000 Quadratmeter große, umgerechnet siebeneinhalb Fußballfelder umfassende Logistikzentrum hat das mittelständische Familienun-



Außenlager im neuen Logistikzentrum der HTI FELDTMANN KG.

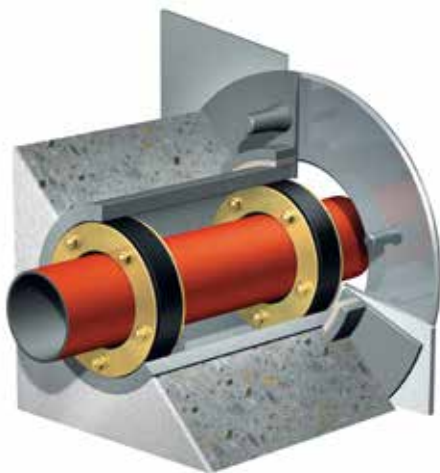
ternehmen rund 9 Mio. Euro investiert. Die bisherigen Standorte in Osdorf und Lübeck sollen beibehalten werden. »Diese werden wir zu umfangreichen Abhollagern ausbauen, damit haben unsere Kunden auch weiterhin regionale Anlaufpunkte für Artikel des täglichen Bedarfs«, so Liehr.

55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die HTI FELDTMANN KG am neuen Standort in Henstedt-Ulzburg tätig. Für Henstedt-Ulzburg sprach

vor allem die gute Anbindung an das Verkehrsnetz. Insbesondere die geplante Verlängerung der Autobahn A20 in Höhe Bad Bramstedt bietet künftig gute Bedingungen, um auch Ostholstein, Lübeck und den östlichen Großraum von Hamburg zu erreichen, ohne die Landstraßen und Gemeinden mit zusätzlichem Verkehr zu belasten. ■

HAUSEINFÜHRUNGSSYSTEME SIND ANERKANNTE REGELN DER TECHNIK SCHUTZ GEGEN GAS UND WASSER

| Theorie und Praxis stimmen bekanntlich nicht immer überein – doch wenn es um den Schutz vor Gas- und Wassereintritt im Gebäude geht, sollte man sie beide tunlichst in Einklang miteinander bringen. Dr. Reiner Pohl vom Schweriner »Fachverband Hauseinführungen für Rohre und Kabel (FHRK) e. V.« erklärt, warum. |



Einsparten Hauseinführungen schützen das Gebäude gegen Gas- und Wassereintritt

(Quelle: Presseinformation des FHRK)

Die Einführung der Rohre und Kabel für die Hausversorgung muss zuverlässig gas- und wasserdicht sein. Das fordern DIN 18195 und DIN 18322, ergänzt durch die Technische Regel VP 601 der DVGW. Die Praxis ignoriert jedoch häufig diese Vorschriften. Improvisierte Baustellenlösungen führen immer wieder zu Problemen. Sie können Planer und Verarbeiter in rechtlich schwierige Situationen bringen. Die Lösung sind industriell gefertigte Hauseinführungssysteme. Sie gelten inzwischen als anerkannte Regeln der Technik und setzen sich immer mehr durch. Um ihren Einsatz noch einfacher zu gestalten, treibt der FHRK jetzt eine Standardisierung der Systeme voran.

Versorgungsleiter sollen langfristig dicht sein, im Gebäude wenig Platz einnehmen und spätere Nachbelegungen zulassen – das wünschen sich Planer und Hausbe-

sitzer in spé. Um diesen Anforderungen zu entsprechen, entwickelte die Industrie Hauseinführungssysteme. Diese bestehen aus einer Ringraumdichtung für die Aufnahme einer oder mehrerer Versorgungs- oder Entsorgungsleitungen und einem Futterrohr. Durch ihre vor Ort gepressten Gummidichtungen sind diese DVGW-zugelassenen Hauseinführungen dauerhaft gas- und wasserdicht. Weder Schleichgas noch Feuchtigkeit bzw. Wasser können in das Gebäude eindringen. Anschließende Leerrohre für die Kabel und Rohre vereinfachen den Bauablauf und erlauben jederzeit einen Austausch der Leitungen. Die Verlegungsgräben müssen nicht offen bleiben, bis die Versorgungsunternehmen Zeit hatten, ihre Leitungen zu verlegen. Sie können sofort nach der Leerrohrverlegung verfüllt werden.

Besonders platzsparend sind Mehrsparten-Hauseinführungen. Das Gebäude benötigt nur eine Durchdringung für die Hausversorgung mit Strom, Wasser, Gas oder Fernwärme sowie Telekommunikation. Das erhöht die Sicherheit und minimiert die Installationsfläche im Gebäude. Damit jeder Versorger genügend Platz für seine Rohre und Kabel vorfindet, empfiehlt der FHRK, im Haus eine vorgefertigte Installationswand, wie z. B. das elwega-System, vorzusehen. Dieses spart Platz und löst Abstimmungsprobleme zwischen den einzelnen Gewerken auf der Raumseite. ■

Mehr Informationen finden Sie unter www.fhrk.de



Mehrsparten-Hauseinführungssysteme bündeln die Versorgungsleitungen. Das Gebäude benötigt nur eine Durchdringung (Quelle: Presseinformation des FHRK)

VERANSTALTUNGSTIPP BAUUNTERNEHMEN DES JAHRES



(Quelle: Bauverlag BV GmbH)

Bereits zum dritten Mal in Folge vergeben das Fachmagazin tHIS und die TU München einen Preis für das erfolgreichste Bauunternehmen des Jahres. Nicht spektakuläre Objekte stehen dabei im Vordergrund, sondern Erfolgsfaktoren und Innovationen in strategischen bzw. operativen Bereichen der Bauwirtschaft. **Noch bis zum 31. März können sich Unternehmen bewerben.** Die feierliche Auszeichnung findet am 22. Juni 2015 in Düsseldorf statt – mit einem Gesamtsieger (2014: Johann Bunte GmbH & Co., Papenburg) sowie Preisträgern in mehreren Kategorien. Alles zur Bewerbung sowie die kostenlose Anmeldung für die Preisverleihung unter www.bauunternehmen-des-jahres.de

BESUCHSTIPP ERWIN HYMER MUSEUM IN BAD WALDSEE



(Bildquelle: Erwin Hymer Museum/Milla & Partner)

Hymer? Spätestens wenn wir zur Hauptreisezeit im Sommer auf den Autobahnen unterwegs sind, fällt uns wieder ein, woher wir diesen Namen kennen. Die Hymer AG mit Sitz in Bad Waldsee gehört mit 2.780 Mitarbeitern zu den größten Herstellern von Reisemobilen und Caravans in Europa und umfasst bekannte Marken wie z. B. Eriba, Hymer und natürlich Dethleffs. Am Stammsitz des Unternehmens in Baden-Württemberg entführt seit Oktober 2011 das Erwin Hymer Museum in die Welt des mobilen Reisens und präsentiert mehr als 80 historische Wohnwagen, Reisemobile

KALENDER TERMINE 2015

TAGUNGEN, FACHFOREN & MESSEN

24. – 27. MÄRZ 2015

WASSER BERLIN INTERNATIONAL
MESSEGELÄNDE, BERLIN

23. – 24. APRIL 2015

HAUSMESSE HTI CORDES & GRAEFE KG
WULFHOOPER STRASSE, STUHR

11. – 13. JUNI 2015

TIEFBAULIVE
BADEN-BADEN

22. JUNI 2015

**PREISVERLEIHUNG BAUUNTERNEHMEN
DES JAHRES 2015**
RHEINTERRASSEN, DÜSSELDORF

30. SEPTEMBER – 1. OKTOBER 2015

KANALGIPFEL 2015
SCHLOSS BERGE, GELSENKIRCHEN

12. NOVEMBER 2015

THIS FACHFORUM TIEFBAU 2015
LEVERKUSEN

26. NOVEMBER 2015

WÜRZBURG

und vieles mehr. Unser Tipp: Einfach bei der nächsten Reise vorbeischaun.

www.erwin-hymer-museum.de

NEUE APP

GALABAU-VERBRAUCHSRECHNER



Wieviel Kilogramm Fugenmörtel wird für eine rund 45 m² große Garagenzufahrt benötigt? Häufig orientiert man sich dabei an Erfahrungswerten oder an den Mengenangaben auf dem Mörtelsack. In

der Praxis wird oftmals zu viel oder zu wenig bestellt. Die Firma Sakret hat deshalb einen Verbrauchsrechner als App entwickelt, der nun Abhilfe schaffen soll. Der Anwender kann unter diversen Verlegeflächen und der Art der Verfübung wählen. Nach Angabe der Fläche, der Pflasterart, Fugentiefe und -breite werden die für das Bauvorhaben erforderlichen Produktmengen angezeigt. Die sogenannte »Web-App« kann mit jedem Desktop-PC und Mobiltelefon direkt genutzt werden.

www.sakret.de

ANDREAS HOCK

**»BIN ICH DENN DER EINZIGSTE HIER,
WO DEUTSCH KANN?«**

ISBN 978-3-86883-443-7 | EUR 14,99 (D)

Riva Verlag



Seit es sie gibt, wird Ihr Untergang beklagt: die deutsche Sprache. Doch wer durch die deutsche Provinz abseits der Metropolen

reist, wird schnell feststellen: es gibt viele Gemeinsamkeiten – und noch viel mehr Unterschiede. Andreas Hock, Jahrgang 1975, hat offensichtlich auch diese Erfahrungen gemacht und stellt in seinem Buch fest: »Heute ist Deutsch ein linguistisches Auslaufmodell! Wie konnte es nur so weit kommen, dass unsere Kids zwar wissen, wer der Babo ist – aber keine Ahnung haben, wer dieser Goethe war? Warum wundern wir uns nicht, wenn uns die Werbung von Care Companys, Createurs d'Automobiles oder Sense and Simplicity erzählt? Und wieso, verdammt noch mal, nennen wir unsere Kinder Justin, Cheyenne oder Jeremy?«

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

RHEIN-RUHR COLLIN KG
GESCHÄFTSBEREICH HTI
COLLINWEG | 47059 DUISBURG
WWW.HTI-HANDEL.DE

BILDNACHWEIS

TITEL: ACO TIEFBAU, BÜDELSDORF
INNENSEITEN: HTI-GRUPPE

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck
nur nach schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.